



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 01888 57-50 50

FAX 01888 57-55 51

E-MAIL [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

HOME PAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

## **Gemeinsame Presseerklärung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Gesundheit, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, der Deutschen Rentenversicherung, der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen und des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V.**

07. Juli 2006  
122/2006

### **Starkes Bündnis für die Versorgungsforschung geht an den Start Regierung und Sozialversicherungsträger vereinbaren Förderschwerpunkt**

Die Bundesregierung und die Sozialversicherungsträger haben eine Vereinbarung über die Förderung der versorgungsnahen Forschung geschlossen. Beteiligt sind die Bundesministerien für Bildung und Forschung, für Gesundheit sowie für Arbeit und Soziales, die Deutsche Rentenversicherung, die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen und der Verband der privaten Krankenversicherung e.V. Sie wollen die Forschung im Bereich „Chronische Krankheiten und Patientenorientierung“ gemeinsam unterstützen und den Erkenntnistransfer im Bereich der Versorgungsforschung für eine bessere Patientenversorgung nutzen. Das BMBF, die Deutsche Rentenversicherung, die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen und der Verband privater Krankenversicherung e.V. stellen dafür in den nächsten sechs Jahren rund 21 Millionen Euro zur Verfügung.

Eine gute Versorgung chronisch kranker Menschen erfordert eine Orientierung der medizinischen und rehabilitativen Versorgung an den Bedürfnissen der Betroffenen. Nun ist die Wissenschaft aufgerufen, hierzu ihre Ideen und Forschungsansätze einzureichen. Themen können unter anderem gezielte Patienteninformationen und effiziente

Schulungsprogramme für chronisch kranke Menschen sein oder die bessere Organisation der Versorgung unter Beteiligung der Betroffenen.

Versorgungsforschung nimmt die Versorgung der Patienten und Patientinnen unter Alltagsbedingungen unter die Lupe. An der Versorgung chronisch kranker Menschen, und dies gilt oft auch für Menschen mit Behinderungen, sind meist zahlreiche Einrichtungen und unterschiedliche Sozialversicherungsträger beteiligt. Bisher konzentriert sich die Forschung zumeist isoliert entweder auf die medizinische Versorgung oder die Rehabilitationsforschung. Mit dem neuen Bündnis für die Versorgungsforschung stehen erstmals gezielt Fördermittel für medizinische, rehabilitative und sektorenübergreifende Fragestellungen zur Verfügung. Eine solche Förderinitiative zur Versorgungsforschung ist in Deutschland bisher einmalig. Mit der gemeinsamen Förderung soll eine auf das gesamte Versorgungssystem ausgerichtete Forschung etabliert und die Akteure im Gesundheitswesen über Qualität, Nutzen und Nachhaltigkeit der Versorgung informiert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bmbf.de/foerderungen/6297.php>.

Für nähere Auskünfte zur Antragstellung im Bereich sektorenübergreifende Versorgung, gesundheitliche Versorgung durch die Krankenkassen und wissenschaftliche Grundlagen der versorgungsnahen Forschung wenden Sie sich an das:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Projektträger im DLR Gesundheitsforschung

Tel.: 0228 / 3821-210

E-Mail: [gesundheitsforschung@dlr.de](mailto:gesundheitsforschung@dlr.de)

Für nähere Auskünfte zur Antragstellung im Bereich rehabilitative Versorgung der Deutschen Rentenversicherung wenden Sie sich an die:

Deutsche Rentenversicherung Bund

Geschäftsbereich Sozialmedizin und Rehabilitationswissenschaften

Tel.: 030 / 865-39 330

E-Mail: [rolf.buschmann-steinhage@drv-bund.de](mailto:rolf.buschmann-steinhage@drv-bund.de)